



FESTUNG HOHENASPERG

Weltweit | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Ludwigsburg](#) | [Asperg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die württembergische Landesfestung Hohenasperg nimmt einen das Umland um 100 Meter überragenden Bergkegel vollständig ein. Der Asperg wurde bereits von den Kelten als Höhenburg genutzt. Von diesem Fürstensitz, wie auch von der mittelalterlichen Burgranlage, die im Nordosten des Bergplateaus lag, sind kaum noch Spuren vorhanden. Als Herzog Ulrich 1535 entschied, den Asperg zur Landesfestung auszubauen, ließ er die Vorgängeranlage abreißen und die Bewohner der angegliederten Stadt umsiedeln. Heute befindet sich auf dem Asperg eine weitgehend erhaltene Höhenfestung der Renaissancezeit, die als Justizvollzugskrankenhaus genutzt wird. Der Festungswall kann an der Nord- und Ostseite begangen werden. Im Zeughaus ist ein Museum zur Geschichte des Gefängnis Hohenasperg eingerichtet. Der Innenhof, die angrenzenden Gebäude und der südliche Festungswall sind für Besucher gesperrt. Neben den Bergfestungen [Hohenneuffen](#), [Hohenurach](#), Hohenasperg, [Hohentwiel](#) und den Festungsstädten Schorndorf und Kirchheim (Teck) war [Hohentübingen](#) eine württembergische Landesfestung.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°54'37.3" N, 9°08'15.8" E](#)

Höhe: 345 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Autobahn A 81, Ausfahrt Ludwigsburg Nord. Der Ausschilderung nach Asperg folgen.

Wenige Parkplätze vor dem Löwentor. Werktags ab 16.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen ist auch das Parken am äußeren Torturm erlaubt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

S-Bahn Linie 5 Bahnhof Asperg, von dort 20 Minuten Fußweg.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Festungsgelände: Tagsüber geöffnet
März - November.

Donnerstag - Sonntag: von 10:00 - 18:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die [aktuellen Öffnungszeiten](#).

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 4,00 EUR
Ermäßigt: 2,00 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

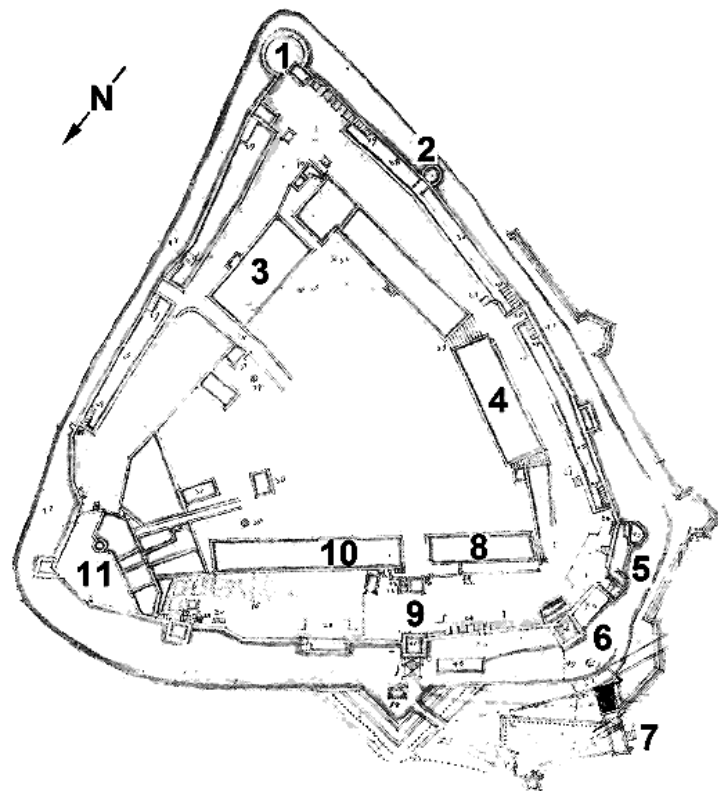
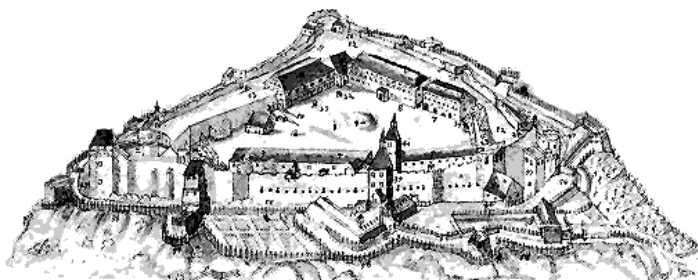
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Hügelturm
2. Pfaffenturm
3. Zeughaus
4. Fruchtkasten
5. Alte Pulvertürme
6. Turm oberhalb des tiefen Brunnens
7. Löwentor von 1675
8. Kellereibau
9. Äußerer und Innerer Torturm
10. Kanzlei
11. Altes Schloss / Schubartturm

Quelle: Planskizze der Festung Hohenasperg von 1669. Bearbeitet Sven-Markus Lörsch, 2012
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

819	Eine Schenkung überträgt den Hohenasperg an das Kloster Weißenburg. Es betreibt dort zwei Fronhöfe.
1181	Die von den Grafen von Ingersheim in der 2. Hälfte des 11. Jh. errichtete Burg geht in den Besitz der Pfalzgrafen von <u>Tübingen</u> über. Die Burg lag im Bereich des heutigen Schubartturmes.
1308	Graf Eberhardt I. von Württemberg kauft die Burg.
1312	Im Reichskrieg gegen Eberhardt I. wird der Hohenasperg eingenommen. Eberhard flieht in die Markgrafschaft Baden.
1360	Kaiser Karl IV. genehmigt den Wiederaufbau der Burg. Auf dem westlichen Teil Plateaus entsteht im Verbund mit der Burg eine befestigte Stadt mit 20 Häusern und rund 100 Bewohnern.
1519	Über Herzog Ulrich wird die Reichsacht verhängt. Truppen des Schwäbischen Bundes unter Georg von Frundsberg nehmen den Hohenasperg ein. Albrecht Dürer fertigt vor Ort eine Federzeichnung der Belagerung an.
1535	Baubeginn der Landesfestung durch Herzog Ulrich von Württemberg. Die alte Burganlage wird dabei abgebrochen, die Bewohner der Stadt müssen ins Tal umsiedeln.
1547	Im Zuge des Schmalkaldischen Krieges wird die Festung von kaiserlichen Truppen besetzt gehalten.
1553	Kaiser Karl V. übergibt die Festung an Herzog Christoph, Sohn Herzog Ulrichs.
1636	Nach elfmonatiger Belagerung durch kaiserliche Truppen übergibt der schwedische Kommandant die Festung.
1649	Die Festung wird an Württemberg zurückgegeben.
1688 & 1693	Der Hohenasperg wird von französischen Truppen besetzt.
1733	Weitere Ausbaupläne der Festung scheitern, die Festung wird von nun an als Garnison und Staatsgefängnis genutzt.
1948	Der Hohenasperg wird Landesstrafanstalt und später Vollzugskrankenhaus.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Haas, Erwin - Die sieben württembergischen Landesfestungen | Reutlingen, 1996
Sauer, Paul - Der Hohenasperg | 2004

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.02.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.02.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019



Gefällt mir 163



Folgen

325 Follower